



Nicht nur örtlich steht das neue Backhäusl im Mittelpunkt von Indorf. Die Einweihung am Sonntag wurde im Rahmen eines großen Dorffestes gefeiert. Dazu gehörten auch diese Kinder, die Volkstänze darboten. Der Andrang war enorm. Foto: Moritz







 Aktualisiert: 03.08.14 - 16:11

EINWEIHUNG

Indorfer feiern Brotbackhäusl mit fulminantem Dorffest

Indorf - Mit einem großen und bunten Dorffest haben die Indorfer am Sonntag die Einweihung ihres Brotbackhäusl gefeiert.

- Anzeige -

Die Fertigstellung des Backofens nach historischem Vorbild stellt den Höhepunkt jahrelanger Bemühungen dar. Entsprechend groß war die Resonanz. Indorf war ohnehin nahezu komplett auf den Beinen, hinzu kamen mehrere 100 Bürger vor allem aus Erding und Altenerding. Als Ehrengäste konnte Felix Pirschlinger vom Indorfer Backhäuslverein Altenerdings Pfarrer Dr. Jan-Christoph Vogler, Oberbürgermeister Max Gotz, Altbürgermeister Gerd Vogt und einige Stadträte in der Dorfmitte willkommen heißen. Petrus wollte die großartige Stimmung nicht buchstäblich verhaseln und schickte den Indorfern bestes Wetter. So wurde es das größte Dorffest, das dieser beschauliche Stadtteil Erdings seit 22 Jahren erleben durfte.

- Anzeige -

Lokales

Erding

Indorfer feiern ihr Brotbackhäusl mit einem fulminanten Dorffest



Taschendieben gesch



Vor der Segnung im Schatten des St.-Martin-Kirchleins erinnerte Pfarrer Vogler an die jahrtausendealte Geschichte des Brotbackens, eine der ältesten kulturellen Errungenschaften in der Menschheitsentwicklung. Der Geistliche erinnerte auch an die Mühen, die mit der Saat, Ernte und Verarbeitung des Getreides verbunden seien. Zuletzt ging er auf die große Bedeutung des Brotes in der Bibel ein.

📷 Backhäusl in Indorf eingeweiht



Oberbürgermeister Max Gotz lobte den dörflichen Zusammenhalt in Indorf, an dessen - vorläufigem - Ende nun das Backhäusl stehe. Er ging auf die aufwändige und nicht immer unkomplizierte Vorgeschichte ein. Diese habe mit der Suche nach dem idealen Standort sowie der Frage der Vereinsgründung begonnen. Gotz lobt, dass hier Bürger durch Zusammenhalt, Gemeinschaft und Arbeit Großartiges erreicht hätten.

In seiner Rede ging Gotz aber auch auf eine seiner Meinung nach schiefe gesellschaftliche Entwicklung ein. „Einerseits wollen immer mehr Menschen immer genauer wissen, was in den Lebensmitteln enthalten ist, und wo diese herkommen. Andererseits breiten sich die großen Ketten mit Niedrigpreisen immer weiter aus.“ Für ihn sei es falsch, ausschließlich nach dem Preis zu gehen.

Wer die Produkte aus dem Indorfer Backhäusl verkosten wollte, musste Geduld aufbringen. Neben klassischer bayerischer Küche wurde beim Dorffest Indorfer Pizza serviert. Zur Mittagszeit wurde Schlange vor dem neuen Häusl immer länger.

Der Dorfplatz erwies sich als idealer Platz für das Fest, zu dem die Isener Blaskapelle munter aufspielte. Das Gschau der Gäste hatten die Kinder mit ihren Volkstänzen. Gaudi stand bei den bayerischen Wettkämpfen im Mittelpunkt, unter anderem beim Gummistiefel-Schmeißen. Gerade bei den Kindern beliebt waren am Nachmittag die Kutschfahrten.

Am Ende eines langen Tages erlebte man einen Vorsitzenden Pirschlinger, der unverkennbar geschafft, aber noch offensichtlicher zufrieden war. „A richtig scheene Sach“, lautete sein Fazit.

ham



Auch interessant
